



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 133

November 2012

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

zum Monat November begrüße ich Sie mit der Bitte, unserer lieben Verstorbenen besonders zu gedenken. Auch möchte ich Sie einladen, für jene einen Ablass zu gewinnen. Bedingungen sind: Von Allerheiligen (1. November) bis zum 8. November; Besuch eines Friedhofs, Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters, Empfang des Bußsakramentes, Heilige Kommunion, und willentliche Loslösung auch von der läßlichen Sünde. Lassen wir die Gelegenheit für diese Liebestat nicht nutzlos vorübergehen!

Bitte studieren Sie auch die Beiträge in dieser Ausgabe des "KR". Die fundierte Abhandlung über das *Fegfeuer* (Pater Stegmaier) und den dritten Teil der Einleitung aus: "*Die Abendländische Geistesgeschichte aus schöpfungstheologischer Sicht*" des Norbert Westhof. Ich danke den Autoren sehr. Noch zwei Hinweise: Bitte vergessen Sie nicht, unsere Firmlinge in Ihre Gebete einzuschließen (**Firmung am 11. November in Düsseldorf**). Und der von den Veranstaltern wie jedes Jahr erbetene Hinweis auf die "**Kölner (?) Liturgische Tagung**" in Herzogenrath (bei Aachen), die vom 28. 11. bis 01. 12. veranstaltet wird. Weitere Informationen und

Anmeldung unter: www.liturgische-tagung.org. Das diesmal naheliegende Thema lautet: 50 Jahre Vatikanisches Konzil und die Liturgiereform. Pater Stegmaier und ich werden nicht anwesend sein können. Seelsorgsverpflichtungen halten uns davon ab.

Ich wünsche Ihnen eine gnadenreiche Zeit, Kraft und Mut. Dessen bedürfen wir alle täglich. Dazu segnet Sie, Ihr

Pater Fruisting

DIE ABENDLÄNDISCHE GEISTES- GESCHICHTE AUS SCHÖPFUNGS- THEOLOGISCHER SICHT

(Fortsetzung)

Die Geistesgeschichte spiegelt die Geschichte des satanischen Versuchs einer Störung der Schöpfungsordnung bzw. einer Zerstörung der Schöpfung wider. Unter allen Teilkraften, derer dieser Versuch sich bedienen kann, sind es (a) die Selbstreflexion des Menschen, (b) dessen Verstand und (c) das diesem eigene Vermögen, die Vernunft, welche dem Teufel in besonderer Weise dienlich sind, weil diese zum ‚dreifaltigen geistigen Ort‘ eines Kampfes Gottes und des Teufels um den Menschen im Menschen werden. Bricht der Mensch mit dem Glauben an Gott, ist ja er selbst (statt des Teufels) versucht, sich an Gottes

Stelle zu wähen. In diesem Falle handelt er ohne Rücksicht auf die Offenbarung, in scheinbar unbegrenzter Freiheit, mit geistiger, technischer und moralischer Allmachtsphantasie, und macht sich zum Teufelsbündner.

Die im folgenden zu erörternde These laute daher: Die Abendländische Geistesgeschichte ist die Geschichte dieses Kampfes des menschlichen Geistes um seine angeblich notwendige Selbstermächtigung, um seine mutmaßliche Emanzipation von einer vermeintlich naiven sinnlichen Gewißheit sowie von einem zum Mythos herabgestuften Gottes-, Menschen- und Weltbild der Bibel. Diese Irrtümer der Abendländischen Geistesgeschichte aus schöpfungstheologischer Perspektive aufzuzeigen und die Einzelheiten besagten Kampfes darzulegen, machen wir uns im folgenden zur Aufgabe.

Wir beschreiben diesen Kampf deswegen aus schöpfungstheologischer Perspektive, weil die Selbstermächtigung des menschlichen Geistes seit der Ursünde zur Folge hat, daß auch die Geschichtsschreibung in ihrer mehrfältigen Explikation als Wissenschaft von der Geschichte der Natur,

des Menschen und seiner wissenschaftlichen, technischen und kulturellen Errungenschaften von dem Schein dieser Selbstermächtigung erfaßt und zur scheinbar wahrhaften Geschichte dieser mutmaßlich berechtigten Selbstermächtigung geworden ist. Stattdessen ist es notwendig, dieses Selbstbild des sich selbst ermächtigenden menschlichen Geistes vor dem Forum derjenigen Wahrheit, welche die Heilsgeschichte uns mitteilt, einer grundlegenden Revision zu unterziehen.

Hinter diesem, unserem Ansatz mag eine einseitige Deutung Feindlichkeit der Wissenschaft bzw. der Vernunft gegenüber vermuten. Diesen Verdacht weise ich weit von mir. Wie könnte jemand ernsthaft mit den Mitteln der Wissenschaft und der Vernunft sich gegen dieselben erklären? Das machte keinen Sinn. Die Vernunft ist „des Menschen allerhöchste Kraft“. Gerade deshalb gilt es, zu prüfen, ob bzw. zu verhindern, daß der Mensch seinen Geist verwende, um „tierischer als jedes Tier zu sein“ (Goethe: Faust).

Norbert Westhof

(Fortsetzung im Januar)

FEGEFEUER (PURGATORIUM)

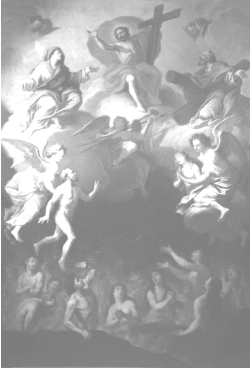
„Ist er auch als Sünder gestorben... so sollst du ihm doch so viel als möglich zu Hilfe kommen, nicht mit Tränen, sondern mit Gebet und Flehen, mit Almosen und Opfern.“

(bl. Johannes Chrysostomus, hom. 41. in ep. I Cor. 4. 5.)

1. Was ist das?

„Nach katholischer Glaubenslehre verstehen wir unter Fegfeuer den Vorgang der sittlichen Läuterung, in der die Seelen der Gerechten des Eintritts in das Himmel-

reich würdig werden (Offb. 21, 27), wenn sie entweder mit läßlichen Sünden aus diesem Leben geschieden sind oder noch zeitliche Strafe für ihre schon vergebenen Sünden abzubüßen haben“ (Cfr. C. Gröber, Handbuch der religiösen Gegenwartsfragen, Freiburg i.B. 1940, S.292)



Das Fegfeuer ist nach katholischer Lehre nicht so sehr ein Ort, als vielmehr ein Zustand der Läuterung, in dem die Seelen der Verstorbenen, die im Stand der Gnade gestorben sind, aber noch lässliche Sünden oder zeitliche Sündenstrafen abzubüßen haben. Es ist ein Zustand der Strafe und Läuterung bis zur vollen Reinheit und damit zum Eintritt in den Himmel. Das Strafleiden besteht hauptsächlich im Ausschluss von der Anschauung Gottes. Es ist ein Schmerz der Seele; Sehnsucht und Heimweh nach Gott.

2. Die Lehre vom Fegfeuer ist kirchlicher Glaubenssatz, Dogma. Die Kirche, die sehr wohl um die große Verantwortung gegenüber der Lehre Christi und auch für die Gläubigen weiß, hat immer daran festgehalten. Sie hat den Satz Luthers verworfen (Cfr. Konzil von Trient, sess. 25: decretum de purgatorio, 3. Dez.1563): „Das Fegfeuer kann nicht aus der Schrift bewiesen werden.“

Die Kirche stützt sich dabei vor allem auf folgende Schriftzeugen:

- A) 1 Makk 12, 40-46 - „Judas der Makkabäer und seine Leute wandten sich zum Gebet und flehten, dass die begangenen Sünden (Götzendienst der Gefallenen) gänzlich vergeben werden möchten. Dann veranstaltete er seine Sammlung unter seinen Leuten und brachte 2000 Drachmen Silber zusammen. Diese sandte er nach Jerusalem, damit ein Sündopfer dargebracht würde, damit sie von ihren Sünden erlöst würden. Ein heiliger und frommer Gedanke. Das war eine sehr schöne und edle Handlung, weil er an die Auferstehung dachte.“
- B) 1 Kor. 3, 11-15 - „...Er wird gerettet, jedoch nur wie durch Feuer...“ – Aus dem Feuer der Hölle aber wird niemand gerettet.
- C) Matth. 5, 25 und Lk. 12, 58 ff. - In einer Gleichnisrede spricht der Herr von einem Gefängnis, aus dem niemand herauskommt, bevor die Schuld bis auf den letzten Heller bezahlt ist: „Verzeihe..., sonst könntest du in den Kerker geworfen werden. Ich sage dir, du kommst dort nicht her-“

aus, bis du den letzten Heller bezahlt hast.“ – Also ist dort noch eine „Abzahlung“, eine Tilgung möglich.

- D) Matth. 12, 32 - Christus selbst spricht: „Wer gegen den Heiligen Geist sündigt, findet keine Vergebung, weder in dieser noch in der zukünftigen Welt.“ – Also kann auch in der zukünftigen Welt noch Sünde nachgelassen oder vergeben werden. Es gibt also eine dritte, wenn auch zeitlich beschränkte Möglichkeit.
3. Hauptträger der Fegfeuerlehre ist die Überlieferung und die Kirchenväter.
- a) Clemens von Alexandrien (vor † 215): Er nimmt mit Plato an, daß die Strafen Gottes nur zur Läuterung dienen. Plato sagte: „Wer Strafe erleidet, erfährt eine Wohltat“ (Paed 1, 8). Dieses Wort wendet Clemens aber nicht ausdrücklich auf die Höllenstrafe an.
 - b) Tertullian († 220): Er kennt einen Zustand des Sühneleidens nach dem Tode. Mit Ausnahme der Märtyrer bleiben die Verstorbenen bis zum Tage des Herrn in der Unterwelt und erleiden dort Peinen (supplicia) aus denen sie durch fürbittendes Gebet der Lebenden in das *refrigerium* geführt werden. Er bezeugt schon die Gewohnheit, für die Verstorbenen Fürbittgebete und Gaben darzubringen, vor allem das heilige Messopfer. (Cfr. An 51, 58; Resurr 43; Monog 10, usw.)
 - c) Origenes († 255): Er hält an der Existenz des Fegfeuers fest. Ein Hauptpunkt der Origeneslehre war die Wiederherstellung aller Seelen: bzw. die Seelen derer, die auf Erden gesündigt haben, kommen nach dem Tode in ein Läuterungsfeuer; aber allmählich steigen alle, auch die Teufel, von Stufe zu Stufe höher und werden schließlich ganz gereinigt in ätherischen Leibern auferstehen, die den jetzigen nur an Gestalt gleichen, nicht dem Stoffe nach identisch sind, und Gott ist wieder alles in allen. Jedoch diese Wiederherstellung bedeutet nicht das Weltende, sondern nur einen vorläufigen Abschluß. (Cfr. Über die Purgatio (Reinigung) durch Christus im Jenseits [Fegfeuer] wird in HomLev 8, 5 behandelt)
 - d) Cyprian von Karthago († 258): Wie die alte Kirche allgemein, so glaubte auch Cyprian, daß die Märtyrer sofort in die Anschauung Gottes eingehen; die übrigen aber müssen nach dem Tode noch der Verzeihung harren und im Kerker warten, bis der letzte Heller bezahlt ist (Ep 55, 20). Er kennt also eine Reinigung nach dem Tode.
 - e) Ephräm der Syrer († 373): In seinem Testament bittet er: „Sind 30 Tage nach meinem Tode verflossen, so bringet für mich das heilige Opfer

dar; denn es wird den Toten geholfen durch die Opfer, welche die Lebenden darbringen“ (EP 741)

- f) Cyrill von Jerusalem († 386): Er wiederlegt diejenigen, welche meinen, daß denen, welche als Sünder gestorben sind, die Fürbitte nichts nützen könne, durch ein Gleichnis. Ein König vergibt auch seinen schuldigen und verbannten Untertanen auf die Fürbitte der Angehörigen derselben; wir bringen für die verstorbenen Sünder und für unsere eigenen Sünden das geschlachtete Opferlamm dar, um ihn uns und ihnen gnädig zu stimmen: Wir bringen Christus, der für unsere Sünden sich geopfert hat, für die verstorbenen Sünder und für unsere eigenen Sünden den liebevollen Gott dar.
- g) Ambrosius von Mailand († 397): Er läßt seine Trauerreden in Fürbitten für die Toten ausklingen und bringt für sie das eucharistische Opfer dar (vgl. auch Ep 39). Der Tod sei ein Gut (ExcFratr 2) und „alle müssen durch das Flammenmeer hindurchgehen, und mag es Johannes sein“ (Ps 118), die Gerechten wie Israel durch das Rote Meer (Ps 38), die Ungläubigen wie Pharao: für sie wird es „ultor ignis“ (das strafende Feuer) von ewiger Dauer (Ps 36); den endgültigen Spruch erfahren Gerechte und Ungläubige formell beim Endgericht, auch die dritte Klasse, die Sünder, die wieder in zwei Gruppen unterschieden werden, je nachdem gute oder böse Werke überwiegen. Die zweite Gruppe erleidet das Schicksal der Ungläubigen (Ep 2); für die erste Gruppe werden die Flammen zum Reinigungsfeuer, dem dann das Paradies folgt (Ps 1).

P. Miguel Stegmaier

(Fortsetzung folgt)

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0176/ 61 33 50 67)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln,
BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – NOVEMBER 2012

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Do.	1.11.	Fest Allerheiligen (1.Kl.)	Choralamt	10:00
Fr.	2.11.	<u>Allerseelen</u> (1.Kl.)	3 <i>Requiem-</i> <i>messen</i>	18:30
Sa.	3.11.	<i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i> , Ged. des hl. Hubertus (KEG)	hl. Messe	9:00
So.	4.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	5.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	6.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	7.11.	hl. Engelbert (KEF)	hl. Messe	18:30
Do.	8.11.	vom Tage, Ged. der hll. Vier Gekrönten, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	10.11.	hl. Kunibert (KEF), Ged. des hl. Andreas Avellinus und der hll. Tryphon, Respicius und Nympha	hl. Messe	9:00
So.	11.11.	5. nachgeholtter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	12.11.	hl. Martin I.	hl. Messe	18:30
Di.	13.11.	hl. Didacus	hl. Messe	18:30
Mi.	14.11.	hl. Josaphat	hl. Messe	18:30
Do.	15.11.	<u>hl. Albertus Magnus</u> (2.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	17.11.	hl. Gregor der Wundertäter	hl. Messe	9:00
So.	18.11.	6. nachgeholtter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	19.11.	hl. Elisabeth v. Thüringen, Ged. des hl. Pontianus	hl. Messe	18:30
Di.	20.11.	hl. Felix von Valois	hl. Messe	18:30
Mi.	21.11.	Fest Mariä Opferung	hl. Messe	18:30
Do.	22.11.	hl. Cäcilia, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	24.11.	hl. Johannes v. Kreuz, Ged. des hl. Chrysogonus	hl. Messe	9:00
So.	25.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	26.11.	hl. Abt Silvester, Ged. des hl. Petrus v. Alexandrien	hl. Messe	18:30
Di.	27.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	28.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	29.11.	vom Tage, Ged. des hl. Saturninus, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	1.12.	<i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i>	hl. Messe	9:00
So.	2.12.	1. Adventssonntag (1.Kl.) - <i>Ad te levavi</i>	Choralamt	10:00
Mo.	3.12.	hl. Franz Xaver, Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	4.12.	hl. Petrus Chrysologus, Ged. vom Tage und der hl. Barbara	hl. Messe	18:30
Mi.	5.12.	hl. Anno (KEF), Ged. vom Tage und des hl. Sabbas	hl. Messe	18:30

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – NOVEMBER 2012

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

Do.	1.11.	Fest Allerheiligen (1.Kl.)	Choralamt	10:30
Fr.	2.11.	Allerseelen (1.Kl.)	Requiem	119:30
Sa.	3.11.	Herz-Mariä-Süßnesamstag, Ged. des hl. Hubertus (KEG)	hl. Messe	8:30
So.	4.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	! 9:30
Do.	8.11.	vom Tage, Ged. der hll. Vier Gekrönten	hl. Messe	18:30
Fr.	9.11.	Fest der Weihe der Erzbasilika des allerheiligsten Erlösers (2.Kl.), Ged. des hl. Theodor	hl. Messe	18:30
Sa.	10.11.	hl. Kunibert (KEF), Ged. des hl. Andreas Avellinus und der hll. Tryphon, Respicus und Nympha	hl. Messe	8:30
So.	11.11.	5. nachgeholt So. nach Epiphanie (2.Kl.) hl. Firmung (Weihbischof em. Dr. Klaus Dick)	Pontifikal- amt !	10:30
Do.	15.11.	hl. Albertus Magnus (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	16.11.	hl. Gertrud	hl. Messe	18:30
Sa.	17.11.	hl. Gregor der Wundertäter	hl. Messe	8:30
So.	18.11.	6. nachgeholt So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	22.11.	hl. Cäcilia	hl. Messe	18:30
Fr.	23.11.	hl. Clemens I., Ged. der hl. Felicitas	hl. Messe	18:30
Sa.	24.11.	hl. Johannes v. Kreuz, Ged. des hl. Chrysogonus	hl. Messe	8:30
So.	25.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	29.11.	vom Tage, Ged. des hl. Saturninus	hl. Messe	18:30
Fr.	30.11.	hl. Apostel Andreas (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	1.12.	Herz-Mariä-Süßnesamstag	hl. Messe	8:30

TERMINE DÜSSELDORF NOVEMBER 2012

Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius: 17. November
Nächster Termin: 15. Dezember

Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:
Nach Terminabsprache.

TERMINE KÖLN NOVEMBER 2012

Kölner Familiensonntag (Einkehrtag): *entfällt im November !!!*

Nächster Termin: 20. Januar 2013 !!!

Kinder- und Jugendkatechesen in der Niederlassung (15:00 Uhr):

17. November / Nächster Termin: 15. Dezember

Erwachsenenkatechese (letzter Montag im Monat): 26. November um 19.00 Uhr
im Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 28. Januar 2013 !!!

WEITERE GOTTESDIENSTE – NOVEMBER 2012

REMSCHIED (St. Joseph, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

Do.	1.11.	Fest Allerheiligen (1.Kl.)	Amt	8:00
So.	4.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	11.11.	5. nachgeholter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	18.11.	6. nachgeholter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	25.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Amt	8:00

ALTENBERG (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	2.11.	<u>Allerseelen</u> (1.Kl.)	<i>Requiem</i> <i>ges. Requiem</i>	<i>17:15</i> 18:00
Fr.	9.11.	Fest der Weihe der Erzbasilika des allerheiligsten Erlösers (2.Kl.), Ged. des hl. Theodor	hl. Messe	18:00
Fr.	16.11.	hl. Gertrud	hl. Messe	18:00
Fr.	23.11.	hl. Clemens I., Ged. der hl. Felicitas	hl. Messe	18:00
Fr.	30.11.	hl. Apostel Andreas (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	7.12.	hl. Ambrosius, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , Ged. vom Tage	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

PINGSHEIM (Kirche St. Martin, Alfons-Keever-Str., 52388 Nörvenich)

Mi.	28.11.	vom Tage	Choralamt	19:00
------------	---------------	----------	-----------	-------

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

So.	4.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	11.11.	5. nachgeholter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	18.11.	6. nachgeholter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	25.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	18:00